

Das Reichert Tagesblatt erscheint wochentäglich 17.30 Uhr. Preis pro Stück 1 Pfennig. Abonnementpreis 1 Reichsmark. Einzelhefte 1 Reichsmark. Einzelhefte 1 Reichsmark. Einzelhefte 1 Reichsmark.

Riesener Tageblatt

Verlag: Rieser, Goethestr. 58, Berlin 100. Telefon: 1234. Druck: Rieser, Goethestr. 58, Berlin 100. Preis: 1 Reichsmark.

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großhain und des Amtsgerichts Riesa behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Oberbürgermeisters der Stadt Riesa, des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Weizhen.

Nr. 92

Donnerstag, 20. April 1944, abends

97. Jahrg.

Das deutsche Volk beging des Führers Geburtstag

Der Führer hat die Hoffnungen unserer Feinde zerschlagen, er verbürgt den deutschen Endsieg

Dr. Goebbels übermittelte dem Führer das Treuegelöbnis der Nation

11 Berlin. Der 55. Geburtstag des Führers wurde in der Reichshauptstadt mit einer erhabenden Feierstunde der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei begangen, auf der sich der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, zum Dolmetscher der heißen Segenswünsche unseres Volkes für den Lenker der deutschen Geschichte machte. Gleichzeitig erließ der Reichsmarschall einen Tagesbefehl an die Wehrmacht. Alle Kundgebungen gipfeln in dem unerbittlichen, fanatischen Glauben, daß uns der Führer als Fundament unserer Widerstandskraft zum endgültigen Sieg führt.

Es waren erregende Worte mit denen Dr. Goebbels ein Bild der überragenden Persönlichkeit des Führers entwarf, als Sprecher der Nation alles das zusammenfaßte was uns in diesen Tagen eines schicksalhaften Ringens an Empfindungen der unmanövrierbaren Treue, des tiefgefühlten Dankes gläubiger Anverwandter und einer von starken Herzen getragenen Hoffnung im Bild des Führers nimmermüde Sorge für sein Volk bewegt.

Den inneren Gehalt dieser Reichsfeier der Partei brachte das zeitgeborene Wort des Reichspropagandaleiters sinnvoll zum Ausdruck, das auf der Bühne zu Füßen des vom Adler gekrönten Hohelichts der Partei wie mit goldenen Lettern in Fels geschrieben hervorleuchtete: „Unsere Wurzeln brachen aber unsere Herzen nicht.“ Was doch darin der zu diesem Tage erneuerte besondere Treuegenuß der Bevölkerung einer Millionenstadt, die ein unermesslicher feindlicher Luftterror zwar treffen, aber nicht beugen konnte.

Die Ansprache Dr. Goebbels bei der Reichsfeier

Am Vorabend des 55. Geburtstages des Führers hielt Reichsminister Dr. Goebbels in der Staatsoper Berlin folgende Rede:

Meine deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen! Der Krieg kann nur als Ganzes gewertet werden. Er heißt neben seiner aktuellen auch eine geschichtliche Entwicklung, und man muß ihn schon mit einem historischen sehr geschulten und geübten Auge sehen und verstehen, um diese bereits während seines Verlaufes erkennen zu können. Betrachtet man beispielsweise die Welt, die Friedrich dem Großen seitens seiner Zeitgenossen während des Siebenjährigen Krieges zuteil wurde, mit seiner heutigen, d. h. geschichtlichen Wertung, so wird man erkennen, wie einen so klaffenden Widerspruch zu entdecken. Das Urteil seiner Zeit über die historische Bedeutung seiner Persönlichkeit und seines Wirkens war durch Vorannahme verzerrt und einseitig; unser heutiges Urteil über ihn ist geschichtlich bedingt, d. h. objektiv und gerecht. Auch seine einzelnen Maßnahmen und Entschlüsse, die je nach der Lage und den Umständen zu seinen Siegen oder Niederlagen führten, konnten zu dem Zeitpunkt, da sie getroffen oder gefaßt wurden, nicht immer selbst von seiner eigenen Umgebung richtig gewürdigt werden. Denn das Genie schafft und wirkt, wenn auch oft unbedacht, aus geschichtlichen Instinkt.

Den inneren Gehalt dieser Reichsfeier der Partei brachte das zeitgeborene Wort des Reichspropagandaleiters sinnvoll zum Ausdruck, das auf der Bühne zu Füßen des vom Adler gekrönten Hohelichts der Partei wie mit goldenen Lettern in Fels geschrieben hervorleuchtete: „Unsere Wurzeln brachen aber unsere Herzen nicht.“ Was doch darin der zu diesem Tage erneuerte besondere Treuegenuß der Bevölkerung einer Millionenstadt, die ein unermesslicher feindlicher Luftterror zwar treffen, aber nicht beugen konnte.

Diese Feststellungen entsprechen in keiner Weise der Ruhmredigkeit oder dem Gefühl einer nationalen Ueberheblichkeit, die ohnehines der Ernst der Stunde vollkommen verbieten würde. Sie sind einfach Ausdruck eines geschichtlichen Gerechtigkeitsinstinkts, der heute von den Besten in allen Ländern Europas geteilt wird.

Wir können es heute kaum verstehen, daß das weit über seine Zeit hinaus wirkende Auftreten eines Alexander des Großen, eines Cäsar oder eines Friedrich nicht gleich auch von der davon betroffenen Mit- und Umwelt in seiner ganzen Tiefe und Bedeutung erkannt wurde, zumal es unserer eigenen Beurteilung kaum noch ein Geheimnis bietet. Gerade diejenigen aber, die sich über dieses offensichtliche Mißverhältnis am meisten ereifern, sind meistens auch am ehesten geneigt, ihrer eigenen Zeit dieses von ihnen der Vergangenheit gegenüber geforderte geschichtliche Urteil vorzugewaltigen.

Das Entscheidende: Ueberwindung des Volkseidiums

Welche Ereignisse dieses Krieges werden nun auch etwa in hundert Jahren noch von bleibender Bedeutung sein? So schwer das in jedem Einzelfalle voraussagen ist, so klar schälen sich doch auch heute schon aus diesem Weltendrama der europäischen Völker einige grundlegende Entwicklungen heraus, von denen man mit einiger Sicherheit prognostizieren kann, daß sie die spätere geschichtliche Gesamtwertung dieses Krieges maßgeblich bestimmen werden. So handelt sich dabei weniger um Ereignisse, deren Spuren auch nach unserer heutigen Berechnung einige Jahre nach dem Kriege im großen und ganzen verschwunden sein werden.

„In Adolf Hitler verkörpert sich unsere Siegeszuversicht“

Reichsmarschall Hermann Göring hat am Vorabend des Geburtstages des Führers folgenden Aufruf an das deutsche Volk erlassen:

Deutsche Volksgenossen! Unserem Führer der heute in schicksalentscheidender Zeit sein 55. Lebensjahr vollenden will, die aufrichtigsten Glückwünsche aus allen deutschen Herzen aus Front und Heimat entgegen. Ihn grüßen wir von ganzem Herzen, seiner Gedanken wir in tief erhabener Verehrung für ihn erleben wir den Schutz und den Segen des Allmächtigen.

Vorbild und Beispiel

Zum 55. Geburtstag des Führers
Von Reichspresseschef Dr. Dietrich

Geburtstage großer Männer sind Festtage in Zeiten des Freiens. In einer Zeit, in der um das Leben der Völker und um den Bestand von Kontinenten gerungen wird, in einer Zeit, in der die höchsten und heiligsten Opfer auf dem Altar des Vaterlandes gebracht werden, sind sie uns Tage der Befestigung im Strom der Ereignisse und Quellen der Kraft im Kampf der Welt.

In den großen Führern der Völker verkörpern sich ihre besten und edelsten Eigenschaften. In der Gestalt Adolf Hitlers maltet der Genius der Deutschen sein Streben zum Höchsten, seine Bestimmung zum Schöpferischen, die Stärke seines Glaubens und die Kraft zur Vollendung. Im Führer lebt und wirkt das ewige Deutschland. Er ist der Ausdruck seines Lebens und der Gestalt seines Schicksals.

Das deutsche Volk war jahrhundertlang ein Stücklein des Glücks. So konnte nur selten in der Geschichte die Früchte auf seines Fleisches, seiner Intelligenz und seiner Fähigkeiten ernten. Trotz aller tapferen Bemühungen blieben ihm die Erfüllung seiner Hoffnungen und die Durchsetzung seines Rechtes verweigert. Wenn das Volk einig und geschloffen war, dann schloß ihm ein großer Führer. Hatte es das Glück große Führer zu besitzen, so hemmten Uneinigkeit und Schwachmut ihre Kraft, den Griff nach den Sternen zu wagen. Zum erstenmal in der deutschen Geschichte sind heute beide Voraussetzungen gleichzeitig gegeben: ein großer Führer steht an der Spitze eines einig und geschloffenen Volkes, um ihm sein Recht zu erkämpfen. Das Schicksal laßt uns diesen Mann, um endlich unsere Sehnsucht nach dem wahren Reich aller Deutschen Wirklichkeit werden zu lassen. Sein Denken und Fühlen, sein Wollen und Streben ist die Annahmation unseres eigenen Willens, der Ausdruck unseres inneren Lebens.

Deshalb ist der Führer uns allen Vorbild und Beispiel, Verpflichtung und Ansporn. Er war es im Frieden, und er ist es mehr noch im Kriege.

In den wenigen Jahren friedlichen Schaffens, die ihm nun Schicksal beschieden waren, hat er dem deutschen Volke Werte, von ewigem Wert geschenkt. Wir alle sind Reigen seines Schöpfungsprozesses gewesen, der sein Gebiet unseres Lebens und unserer Kultur unberührt ließ. Fast wie mit einem Zauberstocke hat er die geheimsten und reichsten Quellen der Nation nach langer Dürre aufs neue zum Fließen gebracht und unerschöpfte Kräfte im Volke erweckt.

Aber es ist das Kriterium alles wahrhaft großen geschichtlichen Wirkens, daß nicht die Größe der Erfolge in Glück und Frieden, sondern die Stärke der Bewährung in Kampf und Not im Urteil der Nachwelt die entscheidenden Merkmale auf der Waage des Lebens sind. Der Glanz höchsten Ruhmes strahlt nicht von den Höhen des Glücks, er leuchtet aus den tiefsten Tiefen des menschlichen Schicksals. Mit dem Bersten des Friedens und den Schöpfungen ruhigen Aufbaues zeichnet sich das Genie ein in das Buch der Geschichte. Aber nur wieder mit neuem Mut und neuer Kraft.

Aufruf des Reichsmarschalls zum Führer-Geburtstag

„In Adolf Hitler verkörpert sich unsere Siegeszuversicht“

Reichsmarschall Hermann Göring hat am Vorabend des Geburtstages des Führers folgenden Aufruf an das deutsche Volk erlassen:

Deutsche Volksgenossen! Unserem Führer der heute in schicksalentscheidender Zeit sein 55. Lebensjahr vollenden will, die aufrichtigsten Glückwünsche aus allen deutschen Herzen aus Front und Heimat entgegen. Ihn grüßen wir von ganzem Herzen, seiner Gedanken wir in tief erhabener Verehrung für ihn erleben wir den Schutz und den Segen des Allmächtigen.

In allen Bräutungen dieses Krieges, in härtestem Kampf und angespanntester Arbeit hat sich gezeigt, wie fest und zaglos Führer und Volk miteinander verbunden sind. Dieses Treueverhältnis haben die Feinde unter Einsatz verlogener Propaganda und grusamsten Terror zu stören versucht. Sie haben damit das Gegenteil erreicht. Unter den wachsenden Anforderungen des Krieges hat sich das deutsche Volk, rings umdrängt von Haß und Vernichtungswillen, nur noch entschlossener um seinen Führer geschart. Was wir Adolf Hitler einst in glücklichen Friedensjahren fremd bewachten, haben wir geliebt, ist vom ganzen deutschen Volk in den Stürmen dieses furchtbaren Weltbrandes getreulich gehalten und durch Opfer und Tat erhärtet worden.

„Das Entscheidende: Ueberwindung des Volkseidiums“

Welche Ereignisse dieses Krieges werden nun auch etwa in hundert Jahren noch von bleibender Bedeutung sein? So schwer das in jedem Einzelfalle voraussagen ist, so klar schälen sich doch auch heute schon aus diesem Weltendrama der europäischen Völker einige grundlegende Entwicklungen heraus, von denen man mit einiger Sicherheit prognostizieren kann, daß sie die spätere geschichtliche Gesamtwertung dieses Krieges maßgeblich bestimmen werden. So handelt sich dabei weniger um Ereignisse, deren Spuren auch nach unserer heutigen Berechnung einige Jahre nach dem Kriege im großen und ganzen verschwunden sein werden.

Man wird beispielsweise zehn Jahre nach Friedensschluß in deutschen Städten vermutlich kaum noch Ueberbleibsel der Zerwürfungen entdecken können, die der feindliche Luftterror in ihnen angerichtet hat. Aus diesem Kriegeskapitel wird also wahrscheinlich hauptsächlich die Gefinnung und Haltung übrigbleiben, die seine Schrecken überwand. Ob aber Europa bolschewistisch wird oder ob es uns gelingt, unseren Kontinent vor dieser Gefahr zu bewahren und seine Völker damit aus dieser tödlichsten Bedrohung zu retten, diese Entscheidung wird das Bild der zukünftigen Welt auf viele Generationen hin, wenn nicht gar für immer maßgeblich bestimmen.

„Tagesbefehl des Reichsmarschalls“

Der Reichsmarschall hat als rangältester Offizier der Wehrmacht zum Geburtstag des Führers folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Soldaten der Wehrmacht“

In unmanövrierbarer Treue gedanken wir heute unserem heiliggeliebten Führer und Heldern zu seinem Geburtstag. Mehr denn je wollen wir gerade in diesen entscheidungsvollen Zeiten bekunden, daß wir, getreu unserem Soldatenbild immerdar nur den Befehlen des Führers leben werden. Das Schicksal des deutschen Volkes liegt allein in unserer Hand. Unter Gelöbnis, die Waffen nicht eher ruhen zu lassen, bis wir die Zukunft des Reiches gesichert haben und unser zum Neuesten entschlossener, fest besetzter Einsatz sollen unser Gedanke an den Führer sein.

Die Vorsehung möge uns den Mann, dem wir mit der ganzen Begeisterung unserer gläubigen Herzen in guten und harten Tagen folgen, noch lange erhalten. Der Weg des Führers liegt immer nur Deutschland für dessen Ehre und Freiheit uns kein Opfer und keine Entbehrung zu groß sein soll. Je ernster die Stunde desto härter erfüllt uns die fanatische Anverwandtschaft, gestützt auf die Unüberwindlichkeit unserer Kraft, daß wir unser hohes Ziel erreichen werden.

In Dankbarkeit und unerschütterlicher Liebe grüßen wir unseren Führer! Es lebe Adolf Hitler!

Man wird beispielsweise zehn Jahre nach Friedensschluß in deutschen Städten vermutlich kaum noch Ueberbleibsel der Zerwürfungen entdecken können, die der feindliche Luftterror in ihnen angerichtet hat. Aus diesem Kriegeskapitel wird also wahrscheinlich hauptsächlich die Gefinnung und Haltung übrigbleiben, die seine Schrecken überwand. Ob aber Europa bolschewistisch wird oder ob es uns gelingt, unseren Kontinent vor dieser Gefahr zu bewahren und seine Völker damit aus dieser tödlichsten Bedrohung zu retten, diese Entscheidung wird das Bild der zukünftigen Welt auf viele Generationen hin, wenn nicht gar für immer maßgeblich bestimmen.

„Die geschichtliche Persönlichkeit Adolf Hitlers“

Was es nicht auch in den Zeiten unseres Kampfes um die Macht war. Die viele menschlichen Schwächen und Mängel...

Vorbild und Beispiel

(Schluß von Seite 1)

In der unerbittlichen Furcht des Krieges, im Vorkampfe der Völker Kugel in Kugel mit dem Tode, mit dem die großen Führer ihren Namen in den Fels der Ewigkeit...

Dafür bietet die Geschichte eindrucksvolle Beispiele. So hat die Nachwelt Friedrich dem Zweiten nicht den Vorzug zuerkannt wegen der strahlenden Siege des Ersten und der ruhigen Entschlossenheit des Zweiten...

Gerade der heutige Tag, an dem der Führer sein 55. Lebensjahr vollendet, ist ein Anlaß, uns aufs neue ins Bewußtsein zu rufen, was der Führer, seine Gesinnung und seine Charakterzüge für den Lebenskampf der Nation bedeuten...

Au dieser Macht des Glaubens tritt die Dynamik des Willens, die im Führer lebendig ist, die alle Impulse bewegt und alle Kräfte emporreißt. Wenn der Glaube vergeht, dann hemmt der Wille Welten...

Es gibt Probleme, deren Lösung nicht eine Frage des Intellekts, sondern des Willens ist, und Zeiten, in denen wir nicht die Weisheit der Gedanken, sondern die Mut des Willens brauchen...

sondern auch eine Stunde gegen das eigene Interesse. In der Zeit wie der jetzigen gibt es nur einen festen Grund, auf dem wir fest und sicher stehen und den Stürmen trotzen können: der harte, eiserne und unbeugbare Wille...

Glaube, Wille, Beharrlichkeit, Tapferkeit des Herzens und Mut zum Außersten, Verantwortungsbewußtsein, Selbstbeherrschung und Disziplin, das sind die Eigenschaften, die uns alle heute im Leben des Führers verpflichtend vor Augen stehen...

Das unerbittliche Kampftum und die Selbstaufopferung des Führers leuchten aus dem Dunkel der Gegenwart heller und strahlender noch als von den lichten Höhen erfolgreicher Friedensjahre...

Großdeutschlands Jugend grüßt den Führer

Die ersten Gratulanten

M Berlin. Ein Geburtstagsgeschenk besaßen wir bei der deutsche Jugend dem Führer berechnete. Als erste Gratulanten haben die Jungen und Mädchen von der Ostfront und vom Alpenland, von West und Ost in einem Rundschreiben Großdeutschlands Jugend grüßt den Führer...

Als erstes meldete sich aus der ersten Heimat des Führers ein Junge aus Braunschweig und erinnerte das „Geburtsfest“ an den Tag, wo er ihm einst als kleiner „Braunauer Junge“ einen Blumenstrauß überreichte...

Dann folgte ein Mädel von der schönen deutschen Heimat im Frühling, darauf ergab sich eine aus dem Westen, wie schwer es dort die jugendfröhliche Jugend hat, ihre Lieber erlösen zu lassen...

Ein Junge von der Westfront berichtet von dem Erlebnis, wie er und seine Kameraden zum ersten Mal ein Unteroffizier mit dem Ehrenwimpel am Kopf einlaufen sahen am 1. April 1941...

Ein Berliner Junge erinnert den Führer daran, wie die Jugend der Reichshauptstadt ihm einst ein Geburtstagsgeschenk vor der Reichstagskuppel brachte, und am Ende der langen Reihe der Gratulanten meldete sich einer aus Braunschweig...

Und zwischen diesen Glückwünschen fanden gleichsam als Geschenk der Jugend ihre Lieber, gesungen von den besten Jugendchören des Großdeutschen Reiches, von dem Dresdener Kreuzchor, dem Weimarer Chor...

Im Augenblick, als die Glocke Mitternacht schlug, sprach Reichsjugendführer Hermann Wenzel den Geburtstagsgruß der deutschen Jugend...

Schluß der Goebbels-Ansprache

Unser fester Glaube an den großen Endsieg

Ich bin mir bewußt, daß ich damit nicht nur jedem alten Nationalsozialisten, sondern jedem Deutschen schließlich aus dem Herzen spreche. Wir fühlen uns heute alle in einem geschichtlichen Augenblick lebend...

Dem Ziel aber dienen, das heißt dem Führer folgen, treu und ergeben an seinem Werk mitwirken und in allen Stürmen dieses Krieges nach ihm jedes persönliche Denken und Handeln ausrichten...

Es mag billig und bequem sein, sich in Zeiten großer nationaler Erfolge, die zudem noch ohne die Hilfe von Blut und Opfern erreicht wurden, dem Kreis der lauten Furtaufreiter zuzugesellen...

Treue zwischen Führer und Volk

Wo gibt es das anderswo, zumal in dieser fruchtbarsten Wechselwirkung von der Gesellschafft zum Führer und umgekehrt, als bei uns? In anderen kriegsführenden Ländern mag die Führung...

Bei uns ist der Führer Vorkämpfer und Vorkämpfer des Willens des ganzen Volkes. So hat von ersten Tagen des Krieges bis zu dieser Stunde entgegen allem feindlichen Verleumdungsgerücht in Deutschland nicht einen einzigen Fall gegeben, wo ein Soldat seinem Führer die Treue brach...

Diesmal haben wir den Sieg verdient

Auch das größte Führertum bleibt in seinem Wirken nicht von Rückschlägen und Niederlagen verächtlich. Sie sind die einzigen Gelegenheiten, in denen es sich ganz bewähren kann...

Der Kampf gegen eine baherfüllte Welt ließe die Welt einer solchen Stunde nie empfinden, da sie vom unangenehmen Vertrauen der herrlichen Eltern und vom glücklichen Vertrauen unserer Jünglinge zu Adolf Hitler getragen ist...

„Stählt euren Willen und macht euch hart!“ / Aufnahme der Rehnjährligen in die HJ. Die Reichsfest in der Marienburg

Marienburg, 19. April. Nach der Überwindung der Weiten der deutschen Jugend in die HJ, nach der Verpflichtung der Jugendlichen, denen das Leben in der Gemeinschaft und am Arbeitsplatz eine größere Verantwortung auferlegt...

Der Reichsjugendführer bezeichnet die Aufnahme der Rehnjährligen am Vorabend des Geburtstages des Führers als der Jugend höchsten Brauch.

bereinhaltenden Schicksals, denen wir keinen Fall mehr zu bieten vermocht hätten? Sie trafen uns immer in der Bereitschaft...

Zimmer stand an der Spitze der Nation ein Mann, der, für das ganze Volk ein leuchtendes und anfeuerndes Beispiel, auch den härtesten Schlägen Trost bot und durch seinen Gleichmut und die Standhaftigkeit seines Herzens am Ende auch das größte Unglück wieder zum Besseren wandte...

Die Hoffnungen unserer Feinde zerfallen

Wenn wir im November 1918 Strauchelten und zu Fall kamen, so konnten wir in all den Jahren danach das bittere Gefühl nicht loswerden, daß unsere eigene Schuld daran mitschuldig war...

Der Krieg bietet keinerlei Gelegenheit zu Ruhmredlichkeiten und leeren Versprechungen. Er ist die Zeit, in der wir nur das wahrzumachen haben, was wir früher so oft gelobt haben. Er ruht als Eid auf unseren Fesseln und als stummer Schauer in unseren Herzen...

Daß er an der Spitze der Nation steht, das ist für uns alle das höchste Zeichen des kommenden Sieges. Wie war es uns so nahe wie in den Augenblicken der Gefahr, nie fühlten wir uns ihm so verbunden, wie dann, wenn wir das Gemächliche hatten, daß er uns so sehr brachte, wie wir ihn brauchen...

Ich bin glücklich, das in dieser Stunde vor dem deutschen Volk anzusprechen zu dürfen. Wenn wir uns ein ganzes Jahr durch unseren Fleiß und durch unsere Tapferkeit zum Werk des Führers bekennen, dann wollen wir uns an seinem Geburtstag einmal auch in Worten, die aus der Tiefe unserer Herzen kommen, zu seiner Person bekennen dürfen...

Der Mann dieses Jahrhunderts

Sagen wollen wir ihm dabei, wie er uns alles ist, sowohl in dieser leidvollen Gegenwart wie auch in der kommenden lichteren Zukunft. Wünschen wollen wir ihm Gesundheit und Kraft und eine segnete Hand. Wissen soll er zu jeder Stunde, daß er sich auf sein Volk verlassen kann...

Zu der ersten Reihe hinter ihm marschieren wir, seine alten Kampfgenossen. Erprobt in der Gefahr, gefährt im Unglück, gebärtet in Sturm und Not, aber auch rühmlichste mit Siegen und Erfolgen, in denen der Anfang der kommenden neuen Welt liegt...

„Stählt euren Willen und macht euch hart!“ / Aufnahme der Rehnjährligen in die HJ. Die Reichsfest in der Marienburg

Der Kampf gegen eine baherfüllte Welt ließe die Welt einer solchen Stunde nie empfinden, da sie vom unangenehmen Vertrauen der herrlichen Eltern und vom glücklichen Vertrauen unserer Jünglinge zu Adolf Hitler getragen ist...

In einbringlichen Worten forderte er die Wimpel und Jungmädel auf: Treu gehorchen, nur gehorchen! Wachen erweisen das Anrecht auf Befehl. Haltet fest an der Verantwortung, die befohlen ist, und laßt euch nicht durch großen Entschluß, Verneinung des Schweigens, weichen das belanglose und leere Wort, nicht die Wahrheit und nicht für eure Pflicht ein, heißt euren Willen und macht euch hart...

Als die Führer und Führerinnen erwidert, trat der Reichsjugendführer die Rehnjährligen, das heißt die Rehnjährligen der Jugend ein größeres Maß an Verantwortung auferlegt worden ist. Das höchste Zeichen dieses Krieges entschied die deutsche Jugend mit der Waffe in seiner Hand...

Mit dem Treuegelübde der großdeutschen Jugend, die sich millionenfach in Stadt und Land um ihren Führer vereinte, schloß die Reichsfest am Vorabend des Führergeburtstages.

Voller Abwehrerfolg am unteren Dnjestr

Sowjets zwischen Karpaten und dem Dnjestr zurückgeworfen / Südwestlich Narwa in die sowjetischen Stellungen eingedrungen / Ziele im Raum von London angegriffen

Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nordöstlich Sewastopol wurden erneute Angriffe der Sowjets unter Abbruch einer größeren Anzahl von Panzern abgewiesen. 36 feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen, 20 weitere am Boden vernichtet. Dabei zeichnete sich Oberleutnant Smola, Staffelführer in einem Schlachtfliegergeschwader, besonders aus...

Am unteren Dnjestr errangen unsere Truppen beiderseits Tighina gegen die mit mehreren Divisionen angreifenden Sowjets in schweren Kämpfen einen vollen Abwehrerfolg.

Zwischen den Karpaten und dem oberen Dnjestr wurden im Zusammenwirken mit Schlachtfliegergeschwadern die sich abmehrenden Sowjets weiter zurückgeworfen. Feindliche Gegenangriffe blieben ohne Erfolg. Im Kampfraum südwestlich Taraspol brachen harte sowjetische Angriffe zusammen. Im rückwärtigen Gebiet des mittleren Dnjestr wurden mehrere Unternehmungen gegen sowjetische Banden mit großem Erfolg durchgeführt...

Die Volksgewissen verloren über tausend Tote, über hundert Bandenlager wurden zerstört und umfangreiche Beute eingebracht.

Südwestlich Narwa drangen unsere Truppen in die stark ausgebauten feindlichen Stellungen ein und gelangten in schwierigem Kampf gegen erbitterten feindlichen Widerstand voran. Die Sowjets hatten hohe blutige Verluste und verloren 30 Geschütze.

Im Landekopf von Reikowo brach ein feindliches Vorstoß nordwestlich Vittoria im zusammengefaßten Abwehrerfolg zusammen. An der Südfont verließ der Tag ohne besondere Ereignisse.

Nordamerikanische Flugzeuge verließen am 19. April vor der südrussischen Küste das schwedische Rote Kreuz-Schiff „Embala“.

Feindliche Bomber griffen am Vormittag des 19. April mehrere Orte in West- und Mitteldeutschland an. Besonders in den Städten Kassel und Paderborn entstanden Schäden und Verluste unter der Bevölkerung. 21 feindliche Flugzeuge, in der Mehrzahl viermotorige Bomber, wurden vernichtet.

In der letzten Nacht griffen schnelle deutsche Kampfpläne gegen Ziele im Raum von Narwa an.

Riesa und UMGEBUNG

Freitag, 21. April
Sonnenaufgang 5,58 Uhr
Sonnenuntergang 20,05 Uhr

Führers Geburtstag in Riesa

Die Stadt im Flaggenschmuck
Nach langer Zeit werden heute wieder Hitlerfahnen über allen Straßen, denn wir alle beachten ja des Führers Geburtstag.

Saum weiß man, wann wir in diesem Kriege zum letzten Mal flaggen. Im ersten Weltkrieg war es in dieser Beziehung anders, obwohl uns auch in diesem Kriege Sonderermüdungen oft genug neue Siege verkündeten.

Wieder Hausammlung für das DRK
Mittelschwer wird im ersten Frühjahr das Kriegshilfswerk durch das Kriegshilfswerk für das Deutsche Kreuz abgeleitet. Auch diesmal ist es nicht anders.

Die Aufnahme der Zehnjährigen in Riesa

Die alljährlich so wurden auch diesmal am Vortage des Führergeburtstages die zehnjährigen Jungen und Mädchen in das deutsche Jungvolk bzw. in dem Jungmädchenvolk aufgenommen.

kleines Bodenquantum Knochen konnte ja gar nicht ins Gewicht fallen.
Dah es das aber doch tat, sollte Frau Lehmann merken, als sie davon hörte, daß es auf 5 Kilo abgelieferte Knochen ein.

Jungen und Mädchen zum ersten Einmarsch

den freien Willen zu haben, richtige Jungmädchen zu werden und die Jungmädchenschaft zu befragen. Dann wurden die Jungen und Mädchen in das deutsche Jungvolk und den Jungmädchenvolk aufgenommen.

Zur Obstbaumzählung

Für die in der Zeit vom 20.-30. April stattfindende Obstbaumzählung werden die Besitzer ersucht, sich rechtzeitig über die Zahl der in ihrem Besitz befindlichen Obstbäume und Beerensträucher zu unterrichten.

KRIEGSHILFSWERK FÜR DAS DEUTSCHE KREUZ
DIE HEIMAT HILFT UNSEREN VERWUNDETEN
HAUSSAMMLUNG AM 23. APRIL

15 Millionen Vitamulin-Prüfchen für Sachfen
Unter den mannigfachen Möglichkeiten einer gesundheitlichen Betreuung der schaffenden Menschen nimmt die Verteilung der Vitamulin-Prüfchen als zusätzliche gesundheitliche fördernde Maßnahme der Betriebe eine besondere Stellung ein.

Im Ober-Polizeikommissariat befördert wurde beim Bezirks-Kommissariat Riesa Polizeikommissar Kurt Rißel.

Gau und Nachbargebiete

Tresden, Diebstahl von Celagemälen
Im letzten Wochen war aus dem Lagerraum einer Dresdner Firma eine größere Anzahl wertvoller Celagemälen gestohlen worden.

Alte, beim Baden ertrunken
Auf der Höhe fenterle ein Badelboot mit zwei fünfjährigen Schülern aus Riesa. Noch ehe Hilfe gebracht werden konnte, wurden die Jungen von den Ruten über das Wehr getrieben und gingen unter.

Waisen i. R. Fachschule für Kinderärztinnen
Nachdem im Gebäude der Mädchenberufsschule wurde die Fachschule für Kinderärztinnen in Waisen eröffnet.

Aus dem Gerichtssaal

Schwarzbrotler hingerichtet
Der 55jährige Richard Hoffmann aus Schippenhau (Chemnitz) wurde im vergangenen Jahre wegen Diebstahls zum Tode verurteilt.

Table with 4 columns: Location, 1943, 1944, 20.4. Data includes Meitau, Kamak, Moderschan, Eger, Lauß, Neuenburg, Brandeis, Hainik, Leitmeritz, Auzsmitz, Neustadt, Dresden, Riesa.

Hand und Verlag Vanger & Wenzel, Riesa, Verleger, Betriebsführer und Verlagsleiter: Curt Vanger, Hauptgeschäftsführer: Max Waidmann, Riesa.

Fräulein Straßenbahnschaffnerin
Roman von Georg Büsing

18. Fortsetzung
Aber es würde ihm in dieser Stunde nicht möglich gewesen, sich zu erklären. Die Worte hätten nicht herausgemholt. Aber heute wäre alles klarer in ihm.

der Schlacht zurückzuden - in eine Schlacht, die ohne ein hartes Herz nicht bestand?
Sie warf sich auf ihr Bett und begann schlaflos zu schluchzen. Sie wachte sich keinen Rat. Sie mochte Hans Euseb da brauchen nicht allein lassen - und konnte auch nicht von ihrem Fred Kohlmann fort.

tief begraben, in was für eine Verwirrung das Mädchen gerät worden war.
Und was soll ich Hans nun schreiben, Rutthen?
Warte ein paar Tage damit, mein Kind! Wir werden es dann gemeinsam tun. Und nun müßt du schlafen.

Panzernahkampf

Das hier eines eingegrabenen 15-Zentimeter-Sturmgeschüßes zeigt mit 800 genau auf den Waldbrand...

Die fünf Panzer schießen aus allen Rohren und Lufen langsam schieben sich die 34 an die Kollbahn heran...

Aber 10 Meter vor dem Grenadier steht unheimlich drohend und fertig der zweite Panzer...

Das Handwerk im Rüstungsschaffen

Reichshandwerksmeister Schramm sprach in Dresden

Reichshandwerksmeister Ferdinand Schramm sprach auf Einladung der Gewerkschaftskammer Sachsen am Mittwoch im Deutschen Jugend-Museum in Dresden...

Die Pflicht des Führers das Reich in friedlicher Entwicklung einer kulturellen und wirtschaftlichen Blüte entgegenzuführen...

ten nach rechts - der Panzer steht. Der Turm, aus dem Bolzen gerissen, hat sich nach vorn geneigt...

Handwerker genießt. Die schöpferische Kraft und die Seele des deutschen Menschen...

Im zweiten Teil seiner Ausführungen wandte sich der Reichshandwerksmeister im einzelnen der Bedeutung und dem Anteil des deutschen Handwerks am Rüstungsschaffen an...

Der Reichshandwerksmeister fand während seiner Ausführungen und am Schluß seiner Ansprache lebhaften Zustimmung...

Aus dem Wald kommt Leben

Eine Mahnung an alle Waldbesucher!

Wir brauchen nicht erst lange darüber nachzudenken, um zu erkennen, was der Wald den Menschen bedeutet...

Im letzten Jahrzehnt haben wir gelernt, den Wald auch nach einer anderen Richtung als Rohstoffquelle auszuwerten...

Dieser Wert des Holzes hat sich im Kreise noch gesteigert und legt uns daher recht die Verpflichtung auf...

Sicherung privater Bibliotheken. Durch feindliche Luftangriffe sind auch die Bibliotheksbände der zahlreichen privaten Bibliotheken gefährdet...

Garantol - dort haben sie sich. Bild einer Frau mit Kind.

Garantol - dort haben sie sich. Bild einer Frau mit Kind.

Die erkannte Person, die die Säuglingskarte auf d. Namen Elisabeth Jensch, Rindberg...

Verloren am 16. 4. hellen D-Sommerhandschuh v. Arbeitsamt Niesitz...

Kriegerwitwe sucht möbliertes Zimmer. Rundes, Strehla 6, Hauptstraße 2.

Möbliertes Zimmer sucht junge Frau mit Kind. Strehla 6, Hauptstr. 2.

Für unsere Betriebsleiter (alleinstehend) suchen wir per sofort gutmöbliertes Zimmer...

Likörfabrik, Vermittlerin u. Wein- u. Obsthandlung in mittelständischer Großstadt...

Wegen Verheiratung der jeb. Wirtshausleiterin nach hiesiger Tätigkeit ebrl. in Haushalt und Küche...

Jung. Hausgehilfin sucht Stellung im Privat Haushalt für 1. Mai...

Zeitschriften-Austräger(in) für Niesitz-Stadtmitte gesucht. Johannes Biber, Buch- und Zeitschriften-Vertrieb, Niesitz.

3 jüngere Mädchen od. Frauen für Verkauf stellt sof. od. später ein (evtl. auch halbtagesweise) Wehrmachtantenne Zittler, Zeitbahn-Hauptlager.

Freiw. Ehrendienst. Für Großhandelsbüro, Mitte d. Stadt, wird Bürokraft für die Rechnungsabteilung...

Wir suchen Fein-Optiker-Gelehrten. Gründliche Ausbildung auf den Gebieten Plan-, Rund- und Spiegel-Optik...

Der Reichsminister f. Rüstung und Kriegsproduktion, Chef der Transporteinheiten, Berlin NSD 40, Alisenstr. 1, Telefon 116581...

Für Geschäftshaushalt erfahrenes, fleißiges Mädchen gesucht. Zu erfragen im Tagebl. Niesitz.

Servier-Fräulein gef. Bahnhofsverwaltung Ostsch. 215. Hausgehilfin für 1. Mai oder später gesucht.

Kleintierzüchter! Maschinenhobelspane zu Streuzwecken sind abzugeben.

Flüchtling u. unerwartet Nachricht, daß unser lieber, einziger, herzensguter, lebensfroher Junge, Bruder, Schwager und Onkel...

Unglaubliches Herzleid brachte uns die unerwartete schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, geliebter Sohn und Bruder...

Erwin Beder geb. 21. 11. 1925 gef. 30. 3. 1944 in Italien sein blühendes junges Leben lassen mußte.

In tiefer Trauer seine lieben Eltern Paul Beder u. Frau Hedwig geb. Kirken, Edith Beder als Schwester, Großeltern und alle Angehörigen...

Funeralfeier am 20. April 1944. Poppitz, Hender Straße.

Wülknitz! Sonnabend, 22. April, 19.30 Uhr Gashof Domnitzsch „Drunter und Drüber“

Lissy Riedinger, Sängerin und Vortragskünstlerin / Käthe Röttger, Solokonzert / Jux u. 1. Hand, huns. Spielereien eines 2-u. eines rheinigen Albin...

Kartenverkauf in der DAF-Ortsverwaltung u. d. d. Blockobmannern Die Deutsche Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft d. Freude“ Ortsverwaltung Wülknitz

Für Geschäftshaushalt erfahrenes, fleißiges Mädchen gesucht. Zu erfragen im Tagebl. Niesitz.

Servier-Fräulein gef. Bahnhofsverwaltung Ostsch. 215. Hausgehilfin für 1. Mai oder später gesucht.

Kleintierzüchter! Maschinenhobelspane zu Streuzwecken sind abzugeben.

Flüchtling u. unerwartet Nachricht, daß unser lieber, einziger, herzensguter, lebensfroher Junge, Bruder, Schwager und Onkel...

Unglaubliches Herzleid brachte uns die unerwartete schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, geliebter Sohn und Bruder...

Erwin Beder geb. 21. 11. 1925 gef. 30. 3. 1944 in Italien sein blühendes junges Leben lassen mußte.

In tiefer Trauer seine lieben Eltern Paul Beder u. Frau Hedwig geb. Kirken, Edith Beder als Schwester, Großeltern und alle Angehörigen...

Funeralfeier am 20. April 1944. Poppitz, Hender Straße.

Meisterabend froher Unterhaltung am Sonntag, 23. April, 17 Uhr Hotel Stern, Riesa

Rudi Schuricke der beliebte Liedsänger bekannt von vielen Rundfunksendungen...

Eintrittspreise 1.50 bis 3.50 Mk. Vorverkauf. Zig.-Hans Kohl. T. 1431

Die Arbeitskraft der Heimat ist kostbares Gut, das wir unbedingt erhalten müssen...

Nachlass-Gegenstände sollen Freitag, den 21. April 1944, von 9 Uhr ab in der Pausenstraße Nr. 22 verkauft werden.

Ganz plötzlich und unerwartet erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter, treuherziger Vater, der Grenadier Ernst Bente...

am 31. 3. 44 im Osten gefallen ist. In unglücklichem Schmerz und großem Herzleid Hulda Bente geb. Lehler und Verwandte, sowie alle Angehörigen.

Glaubig G., den 20. 4. 44. Dankagung - Für die überaus herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenpenden, sowie Ehrengeld d. Heimange unferes einzigen Sohnes, Herber Schmidt, sprechen wir hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank aus.

Alfred Schmidt und Frau, Großeltern, Poppitz

Dankagung - Für die überaus herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenpenden, sowie Ehrengeld d. Heimange unferes einzigen Sohnes, Herber Schmidt, sprechen wir hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank aus.

Alfred Schmidt und Frau, Großeltern, Poppitz

CAPITOL Heute letztmalig: „Die Goldene Spinne“

Ab Freitag bis Donnerstag Die Feuerzangenbowle

Ein Hirtensänger - ein besagender Terra-Film mit Heinz Rühmann

Wochenplan - Kulturfilm Vorführungen 5.30 u. 8 Uhr

Sonabend und Sonntag 2.30, 5.00 und 8.00 Uhr. Für Zugl. u. 14 J. zugelassen

Werkwachmänner z. baldigen Austritt für Großbetrieb Nähe Leipzig gesucht.

Zu verkaufen Gasplatte und Gasglampe, je 10 RM. Zu erfragen im Tagebl. Niesitz

Dankagung - Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme d. Wort, Schrift, Blumen- und Geldpenden und ehrendes Geleit beim Heimgegang unferer lieben Mutter, Groß- u. Urgroßmutter, Frau Ernestine Krüger geb. Kaufke, sagen wir unj. aufrichtigen Dank.

Ihre dankb. Kinder u. Enkelkinder. Niesitz, April 1944

Dankagung - Für die überaus herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenpenden, sowie Ehrengeld d. Heimange unferes einzigen Sohnes, Herber Schmidt, sprechen wir hierdurch im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank aus.

Alfred Schmidt und Frau, Großeltern, Poppitz

Waschwinte - Einmalig! Wascht nicht nur mit dem richtigen Waschmittel

Waschgut - Ein. Es ist ein gutes Waschmittel und noch das Wasser nicht.

Rumbo-Seifen-Werke - Dresden

Die erkannte Person, die die Säuglingskarte auf d. Namen Elisabeth Jensch, Rindberg...

Verloren am 16. 4. hellen D-Sommerhandschuh v. Arbeitsamt Niesitz...

Kriegerwitwe sucht möbliertes Zimmer. Rundes, Strehla 6, Hauptstraße 2.

Möbliertes Zimmer sucht junge Frau mit Kind. Strehla 6, Hauptstr. 2.

Für unsere Betriebsleiter (alleinstehend) suchen wir per sofort gutmöbliertes Zimmer...

Likörfabrik, Vermittlerin u. Wein- u. Obsthandlung in mittelständischer Großstadt...

Wegen Verheiratung der jeb. Wirtshausleiterin nach hiesiger Tätigkeit ebrl. in Haushalt und Küche...

Jung. Hausgehilfin sucht Stellung im Privat Haushalt für 1. Mai...

Zeitschriften-Austräger(in) für Niesitz-Stadtmitte gesucht. Johannes Biber, Buch- und Zeitschriften-Vertrieb, Niesitz.

Die erkannte Person, die die Säuglingskarte auf d. Namen Elisabeth Jensch, Rindberg...

Verloren am 16. 4. hellen D-Sommerhandschuh v. Arbeitsamt Niesitz...

Kriegerwitwe sucht möbliertes Zimmer. Rundes, Strehla 6, Hauptstraße 2.

Möbliertes Zimmer sucht junge Frau mit Kind. Strehla 6, Hauptstr. 2.

Für unsere Betriebsleiter (alleinstehend) suchen wir per sofort gutmöbliertes Zimmer...